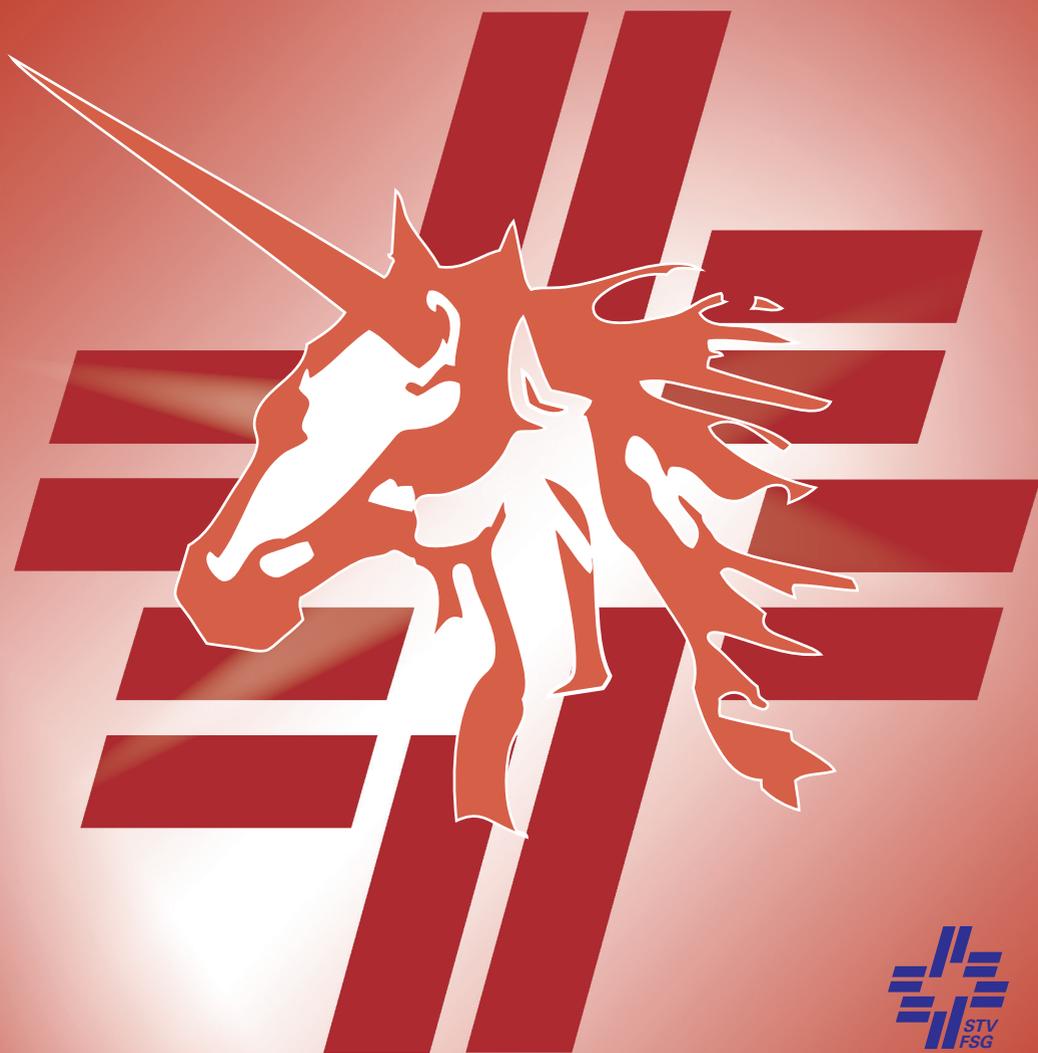


Düwendorfer TURNER 3/17

Turnverein | Damenriege | Frauenriege | Männerriege | Volleyball
Kinderturnen | Jugendriege | Mädchenriege | Veteranen | Gen. Oberheimet



Editorial

Bahn frei

Endlich sind sie vorbei, die Leichtathletik Weltmeisterschaften. Puh, war das anstrengend! Fast jeden Abend war ich im Einsatz und fieberte mit den Athleten mit. Ich trieb meinen Körper vom Sofa aus zu Höchstleistungen an. Dies äusserte sich darin, dass sich mein Pulsschlag vor jedem Start deutlich erhöht, nach der Landung im Weitsprung den Sand im Schritt spürte und nach einem Stoss der Kugel innerlich nachschrie. An einem Abend „bestritt“ ich auf diese Art und Weise Vorläufe, schleuderte den Diskus und absolvierte zum Schluss noch die 10'000 m.

Angelockt durch die tollen TV-Bilder gesellte sich auch der Rest der Familie zu mir vor die Flimmerkiste und fieberten mit. So ein richtig schöner Fernsehabend im Kreise der Familie! Das aufkeimende Interesse meiner Liebsten an der Leichtathletik freute mich natürlich. Nur: Das ganze bekam jetzt eine ganz andere Qualität. Statt sich auf den Lauf zu konzentrieren und gebannt auf den Startschuss zu warten, äussersten sich meine drei Frauen über Frisuren, Tenüs, Sixpacks und was immer auch das weibliche Geschlecht für kommentierwürdig hält – und das ist so ziemlich viel.

An so einem Abend kommen natürlich auch Fragen auf: Wieso starten die jetzt ohne Blöcke? Wie lange ist ein Stab? Ist es erlaubt die Hürden niederzurennen? Und noch vieles mehr. Alles prima Fragen, die ich auch gerne beantwortete. Aber mit der Zeit kam es mir so vor, wie wenn man während eines Fussballspiels die Abseitsregel erklären muss.

Den letzten Schmerz verspürte ich bei der 4x100 Meter Staffel mit Usain Bolt. Einerseits im Oberschenkel, aber auch in der Seele. Ich hätte mir für diesen Ausnahmeathleten einen schöneren Abgang von der Leichtathletikbühne gewünscht.

Der Rest der Familie ist ebenfalls froh, dass die WM endlich vorbei ist – wenn auch aus anderen Gründen. Denn jetzt ist die Bahn wieder frei für „Rosamunde Pilcher“, „Das Traumschiff“ und Co.

Turnfestzeit

Nicht nur zusehen, sondern aktiv am Wettkampf teilnehmen. Dies taten unsere Mädchen und Buben aus dem Nachwuchs in Egg. Die Mädchenriege durfte sogar einen 1. Platz bejubeln.

Aber auch unsere „älteren“ Turnerinnen und Turner standen den Jungen in Punkto Wettkämpfen in nichts nach. Das grösste Turnfest in diesem Jahr war Anlass genug, um im Tösstal das eigene Können unter Beweis zu stellen. Dies gelang den einen besser und den anderen weniger. Zudem stand wiederum der Männerturntag in Bäretswil auf dem Programm.

Aktivitäten müssen nicht immer wettkampfbunden sein. So begaben sich andere Sektionen aus der Turnerfamilie auf reizvolle kleine Reisen oder Wanderungen mit Ausblick.

Viel Spass beim Lesen der Berichte und im Heft „schnöggien“.

Vorsitzender Redaktor
Thomas Trüb

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1	Volleyball	31 - 35
Impressum und Kontakte	2	Damenriege/Aerobic	38 - 39
Gesamtturnverein	5	Männerriege	42 - 49
Kinderturnen	8 - 9	Frauenriege	52 - 57
Mädchenriege	12 - 17	Turnveteranen	60 - 65
Jugendriege	19 - 21	Gratulationen / Wir trauern	67
Turnverein	24 - 29	Termine	68

DÜBENDORFER TURNER

Vereinsorgan des Turnvereins Dübendorf
erscheint vierteljährlich in 800 Exemplaren

39. Jahrgang

September 2017

Ausgabe 3/17

Impressum

Redaktionsteam:

<i>Vorsitz</i>	Thomas Trüb	Strehlgasse 29	8600 Dübendorf	044 820 16 25
<i>Verwaltung/Kasse</i>	Erika Guccione	Hörnlistrasse 11	8600 Dübendorf	044 821 55 68
<i>Lektor</i>	Rolf Knecht	Loorenstrasse 45	8305 Dietlikon	044 833 01 00
<i>Redaktionsadresse</i>	Sandra Wegmüller	Chriesmattweg 6	8600 Dübendorf	044 822 55 88
<i>Inserate</i>	Walter Zimmermann	Meiershofstrasse 24	8600 Dübendorf	044 821 70 43
<i>Adressen/Versand</i>	Heinz Tschumi	Bühlwiesenstrasse 15	8600 Dübendorf	044 821 97 89
<i>PC-Konto</i>	Dübendorfer Turner	80-32569-7		
<i>Druck</i>	GH Druck GmbH	Chriesbaumstrasse 6	8604 Volketswil	044 997 21 35
<i>Homepage</i>	www.tv-duebendorf.ch			

Kontakte

TVD / Stammverein

PC-Konto 80-37314-5

<i>Vizepräsidentin</i>	Christine Volkmer	044 820 28 08				
<i>Trainingskoordination</i>	Tobias Giesswein	078 795 93 87	Aktive	Mi	19.30 – 21.45	Stägenbuck
<i>J+S Coach</i>	Nicole Geiser	044 822 54 89				
<i>Volleyball</i>	Rita Stern	044 821 81 07	Leitung			
	Marcel Höppner	079 457 52 68	Herren	Mo	20.00 – 21.45	Högler
	Monika Kuhn-Wyss	078 808 34 43	Damen 1	Fr	20.00 – 21.45	Högler
	Angela Birrer	079 356 40 22	Damen 2	Mo	19.15 – 21.45	Högler
	Jasmine Weisskopf	044 820 34 50	Jun. B+C	Fr	18.30 – 20.00	Högler
	Rita Stern	044 821 81 07	Mixed	Di	19.30 – 21.45	Sonnenberg
<i>Jugendriege</i>	Björn Handke	044 577 02 93	ab 5. Klasse	Mi	18.00 – 19.30	Stägenbuck
			1.-4. Klasse	Fr	18.00 – 19.30	Stägenbuck
<i>Turnen für Alle</i>	Ursula „Uschi“ Schmid	044 820 15 02	Alle	Mi	20.00 – 21.30	Grüze 7

Damenriege

PC Konto 80-69705-9

<i>Kontakt</i>	e-mail:	damenriege.duebendorf@gmail.com				
<i>Techn. Leitung</i>	Larissa Landolt	078 741 86 12	Team Aerobic	Mi	19.30 – 21.00	Högler
<i>Trainingskoordination</i>	Elisabeth Stüssi	044 822 24 27	Aktive	Mi	19.45 – 21.00	Högler
<i>Mädchenriege</i>			Oberstufe	Mi	18.00 – 19.30	Stägenbuck
			5./6. Klasse	Mo	18.45 – 20.00	Birchlen
			3./4. Klasse	Mo	17.30 – 18.45	Birchlen
<i>(Hauptleitung)</i>	Stefanie Schultness	076 335 30 09	3./4. Klasse	Mo	17.30 – 18.45	Sonnenberg
			1./2. Klasse	Mo	16.30 – 17.30	Sonnenberg
			1./2. Klasse	Do	17.00 – 18.00	Högler
<i>Kinderturnen</i>	Michaela Albin	043 537 13 28	Kindergarten	Fr	16.45 – 17.45	Birchlen
			Kindergarten	Fr	17.45 – 18.45	Birchlen

Männerriege

UBS Dübendorf 803446.40 Q

<i>Präsident</i>	Urs Blum	044 821 00 21		Do	19.45 – 21.45	Grüze 7 + 4
<i>Volleyball</i>				Do	18.30 – 19.45	Grüze 7

Frauenriege

PC-Konto 80-64050-6

<i>Präsidentin</i>	Franziska Nater	044 822 31 27				
<i>Trainingskoordination</i>	Mary Wichser	044 820 21 19		Di	19.45 – 21.00	Birchlen

Turnveteranen

PC-Konto 80-47343-1

<i>Präsident</i>	Werner Schüpbach	044 836 75 21				
------------------	------------------	---------------	--	--	--	--

Genossenschaft Oberheimet

(Vereinshütte Filzbach GL) PC-Konto 80-19309-7

<i>Präsident</i>	Thomas Kuhn	043 466 99 49				
<i>Reservationen</i>	Maria Gehrig	044 821 13 79			gehrigmaria@bluewin.ch	
<i>Hüttenwart</i>	Fredi Styger	044 821 83 82	078/831 59 33			(Hüttenwart nimmt keine Reservationen entgegen)

Gesamtturnverein

„Vision Zukunft TVD“

Was bisher geschah.

Im Dübendorfer Turner (Ausgabe 4/16) haben wir Dich unter dem Titel „Wo stehen wir heute – wie geht es weiter – was kannst Du selber dazu beitragen?“ letztmals über den Projektstand und das weitere Vorgehen informiert.

In der Zwischenzeit haben bei den Riegen die Generalversammlungen stattgefunden, an denen unter anderem auch über den Antrag der Projektkommission zur Weiterbearbeitung des Projektes abgestimmt wurde. Erfreulicherweise haben die Damenriege, die Männerriege und die Aktivriege grossmehrheitlich zugestimmt. Leider konnte sich die Frauenriege, vor allem infolge fehlendem Interesses für die Mitarbeit am Projekt, nicht zum weiteren Mitmachen entscheiden. Sollte sich die Frauenriege in einem späteren Zeitpunkt dennoch wieder anders entscheiden, wird sie weiterhin offen stehende Türen vorfinden.

Wie geht es weiter?

Im zweiten Quartal dieses Jahres hat sich die Projektkommission mit den drei Riegen auf das weitere Vorgehen geeinigt. Dieses hat zum Ziel, in vorerst vier Arbeitsgruppen von je vier bis sechs Personen für die prioritären Module *Fitness*, *Athletik*, *Nachwuchs* und *Geschäftsstelle* bis im Herbst 2017 je einen detaillierten Bericht zu Händen der Vorstandskonferenz 2017 im November zu verfassen. Insgesamt zwanzig Mitglieder aus den verschiedenen Riegen, zwölf davon allein aus der Damenriege(!), stellen sich für die Weiterbearbeitung an diesen Modulen selbstlos zur Verfügung. In jeder Arbeitsgruppe hilft zudem je ein Mitglied aus der Projektkommission mit. Bereits haben die Arbeitsgruppen bis Ende Juli ihre ersten Sitzungen erfolgreich hinter sich.

Betrifft mich das?

Vielleicht machst Du Dir beim Lesen dieser Zeilen auch so Deine Gedanken zur Motivation und zum persönlichen Aufwand jedes Arbeitsgruppen-Mitgliedes. Und wenn Du dabei – auch wieder nur in Gedanken – Deinen Hut vor diesen Turnerinnen und Turnern lüftest, dann hast Du wirklich recht getan. Du kannst Dir deshalb sicher auch vorstellen, dass es gilt, für die Bearbeitung der weiteren Module wieder neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Turnerkreisen zu finden. Und bevor Du Deinen Hut wieder aufsetzest, überlegst Du vielleicht, ob Deine Mithilfe an diesem Projekt dem Gesamtturnverein nicht etwas Wertvolles bringen und Dir persönlich ein gutes Gefühl und Befriedigung bereiten könnte.



Für die Projektkommission „Vision Zukunft TVD“
Werner Schübach

Kinderturnen

Abschluss Kinderturnen

Auch in diesem Jahr müssen wir uns vor den Sommerferien wieder von all denjenigen verabschieden, die im Herbst in die erste Klasse überwechseln. In diesem Jahr sind es 13 von insgesamt 27 Kindern. Gerne nutzen wir einen solchen Anlass, um am Ende des Schuljahres eine gemeinsame verlängerte Turnlektion mit beiden Gruppen durchzuführen. Da diverse Kindergärten ebenfalls am 7. Juli Abschluss feierten, waren leider nur zehn motivierte Kinder für die letzte gemeinsame Turnstunde in der Halle.



Auch Petrus war uns an diesem Tag nicht gut gestimmt. Deshalb zügelten wir in die Turnhalle und stellten dort einen Posten-Rundlauf auf.

Zum Einstimmen mussten gemeinsam PET-Flaschen transportiert werden. Dies sah einfacher aus als es war. Jedes Kind hatte einen Strick in der Hand, der an einer gemeinsamen Holzplatte befestigt war. An der Holzplatte selbst befand sich wiederum ein Haken, mit dem die PET-Flaschen transportiert werden konnten. Mit ein wenig Geschick und Absprache gelang es schliesslich die erfolgreich geangelte Flasche zu transportieren und in einem Tennisring abzustellen.

Highlight Rutschbahn

Beim anschliessenden Rundlauf konnten die Kinder sechs verschiedene Posten im eigenen Tempo absolvieren. Das Highlight war die Rutschbahn: Eine Langbank, die in die Sprossenwand eingehängt wurde. Besonders schnell war die Abfahrt wenn man dabei auf einem Teppichrest hinunterrutschen konnte. Ebenfalls viel Freude machte das Springen von einem Trampolin ins Nächste, um anschliessend auf der Matte zu landen. Auf Rang 3 in der Beliebtheitskala stand das Herunterspringen von der Kletterwand. Das war super!



Schon bald war die erste Energie verpufft und eine kleine Erholungspause war nötig. Dazu stärkten wir uns mit selbstgebackenem Kuchen, Cookies und Wasser.

Zum Abschluss spielten wir dann noch das viel gewünschte Hasen-Fangis.

Allen denjenigen, die nach den Sommerferien in die Schule kommen wünschen wir einen tollen Start und viel Freude in der 1. Klasse.

Michaela Albin



Mädchenriege

Jugendsporttag in Egg

Wie jedes Jahr nahm die Mädchen- und Jugendriege auch dieses Mal wieder am alljährlichen Jugendsporttag teil. Dieses Jahr wurde als Austragungsort Egg für uns bestimmt, worauf wir uns sehr freuten.



Verzicht auf Spiel, da wenige Austragungsorte

Am Jugendsporttag absolvieren alle Mädchen und Buben einen Vierkampf. Die Disziplinen können sie aus einem breiten Angebot selber zusammenstellen und so ihr Bestes zeigen.

Dieses Jahr gab es eine Änderung. Aufgrund der wenigen Veranstalter, nahmen mehr Riegen als sonst üblich an einem Ort teil. Und damit der Tag nicht bis um 20.00 Uhr dauerte, wurden die Spiele am Nachmittag leider gestrichen. Die Einzeldisziplinen wurden bis 14.00 Uhr durchgeführt und damit noch genügend Zeit übrig blieb für das Mittagessen, konnten keine Gruppenspiele mehr durchgeführt werden.

Wir trafen uns mit insgesamt ca. 60 „Meitli und Buebä“ am 21. Mai 2017 um 6.40 Uhr am Chilbiplatz in Dübendorf. Alle erschienen pünktlich und wir konnten nach einer kurzen Ansprache von Björn Handke die Fahrt nach Egg antreten. Das Wetter stand auch dieses Jahr wieder auf unserer Seite und wir erwarteten einen schönen, sonnigen Tag.



In Egg angekommen, haben wir uns sofort einen Platz gesucht, der sowohl ein wenig Schatten wie aber auch Sonne bot. Schon nach ein paar Minuten begannen wir das Aufwärmen, da wir um 8.00 Uhr mit den ersten Disziplinen starteten.



Verletzung verhinderte besseres Resultat

Am Morgen absolvierten wir die Einzeldisziplinen, was wie immer viel Kraft und Konzentration benötigte.

Leider gab es schon sehr früh einen kleinen Unfall. Laura Meili hat sich am Arm verletzt, doch zum Glück ist nichts Schlimmeres passiert. Aber leider konnte sie an diesem Tag nicht ihre volle Leistung zeigen. Trotzdem hat sie es sehr gut gemacht!

1 Rang für Kelly Gull

Alle zeigten ihr Bestes und wir sind stolz auf jede Einzelne! Nach einer langen Verpflegung am Mittag starteten um 15.30 Uhr die Stafetten und schon kurz darauf versammelten wir uns zur Rangverkündigung.

Was für ein Erfolg: Kelly Gull aus der 2. Klasse schaffte es auf den 1. Rang! Wir alle waren völlig aus dem Häuschen und haben uns riesig über diesen Erfolg gefreut! Aber auch viele andere Mädchen und Jungen schafften es auf Ränge mit Auszeichnung. Wir sind noch immer sehr stolz auf jede Einzelne und jeden Einzelnen!

Danke allen, auch den Eltern für die Unterstützung und das Mitfiebern ihrer Kinder. Es war ein sehr gelungener Tag!

Olivia Merlo



Mädchenriege

Jahresausflug vom 25. Juni 2017 in den Kletterpark Neuhausen

Wir trafen uns um 8.30 Uhr am Bahnhof Dübendorf, wo alle pünktlich erschienen. Nachdem alles eingepackt war und die Mädchen sich von den Eltern verabschiedet hatten, stiegen wir um 8.51 Uhr in den Zug nach Schaffhausen.

Die Zugfahrt dauerte über eine Stunde, bis wir um 10.00 Uhr am Bahnhof Neuhausen am Rheinfluss eintrafen. Vom Bahnhof mussten wir noch einen

10-minütigen Marsch auf uns nehmen, bis wir dann endlich beim Seilpark eintrafen.

Nachdem alle auf der Toilette waren, instruierten uns mehrere Guides über die Sicherheit auf dem Seilpark und wie wir in einem Notfall vorgehen sollten. Zum Glück mussten wir unser Wissen betreffend Notfall nie anwenden!

Spannender Hindernisparcours

Nachdem wir uns in Gruppen eingeteilt hatten, stürzten wir uns auf den Übungsparcours. Dort konnten wir prüfen, ob wir alles verstanden hatten und uns so bereits eine gewisse Routine aneignen. Danach ging es zum richtigen Park. Wir konnten aus verschiedensten Schwierigkeits- und Altersstufen auswählen und gingen die Routen entlang, die für uns stimmten. Es gab einige Hürden zu bewältigen, bei dem das Adrenalin in die Höhe stieg, doch sobald dieser absolviert war, waren wir motiviert für noch schwierigere Hürden! Es waren mega lässige vier Stunden und die Mädchen hätten gerne noch weiter gezeigt, was sie schon alles können.





Doch um 14.00 Uhr trafen wir uns bereits zum Mittagessen bei einer Feuerstelle, wo Steffi schon den Grill eingehitzt hatte und die Würste briet. Nach ca. 1 ½ Stunden packten wir wieder alles zusammen und liefen los Richtung Bahnhof.

Auf der Rückfahrt waren wir alle völlig erschöpft von diesem sportlichen und sonnigen Tag, doch die Mädchen hatten noch genug Energie um den anderen Mädchen von ihrem Tag zu berichten ☺

Es war wieder einmal ein gelungener und mega lässiger Tag!

Olivia Merlo



Jugendriege

Kantonaler Jugendsporttag am 21. Mai 2017 in Egg

Am frühen Sonntagmorgen trafen sich die Jungturner der Jugend- und Meitliriege Dübendorf zur gemeinsamen Besammlung am Chilbiplatz in Dübendorf. Nach kurzer Anwesenheitskontrolle und Begrüssung, begab sich eine lange Autokolonne mit Eltern, Kindern und Betreuern auf den Weg in Richtung Egg (ZH) zur Sportanlage Kirchwies. Dort angekommen, stellten wir unsere Jugendriege Fahne auf und erkundeten das Wettkampfgelände. Es folgte ein kurzes Aufwärmprogramm mit einigen Sprints und schon waren die Jungs bereit.



Gute Einzelleistungen und viele Steigerungen zum Vorjahr

Die erste Disziplin war bereits im wahrsten Sinne des Wortes ein schweres Stück Arbeit. Mit viel Kraft holte sich Sven Bolliger beim Steinheben dank 30 gewerteten Hebungen hervorragende 9 von 10 Punkten. Anschliessend folgten die weiteren Stationen des Tages: Zielwurf, Hochweitsprung, Sprint, und Fitnessparcours. Die Pausen zwischen den Disziplinen nutzten die Jungs zum Fussball- oder Kartenspiel. Weiter ging es gegen 9.00 Uhr mit dem Zielwurf. Hier zeigte Cedric Bommer eine super Leistung und traf 17x Mal ins "Schwarze". Das beste Ergebnis aller Dübi-Jugiler und gleichzeitig die viert beste Leistung in seiner Altersklasse.



Im 60m Sprint sammelte Arman Mohajeri mit 11,54 sec. die meisten seiner Punkte während Livio Di Francesco als zweiter Neuling am JUSPO seine beste Einzelleistung im Fitnessparcours ablieferte. Trotz der ersten Teilnahme waren beide wenig beeindruckt von den vielen Kontrahenten und lieferten gute Noten. Die meisten Verbesserungen zum Vorjahr gab es übrigens beim Fitnessparcours. Elio Mahler verbesserte sich gegenüber 2016 um drei Sekunden. Yannick Di Francesco und Alessio Russo absolvierten den Parcours gar 8 bzw. 13 Sekunden schneller als im Vorjahr. Am wenigsten zeigten sich aber Nico Cristóvão und Liam Rossel. Beide benötigten exakt dieselbe Zeit und waren mit 37,12 Sekunden die Schnellsten aus

unserer Gruppe. Trotz vieler guter Einzelleistungen gelang es letzten Endes aber nur einem der Dübendorfer Jugiler sich in allen vier geforderten Einzeldisziplinen zu verbessern. Flynn Keller absolvierte dieses Jahr den Fitnessparcours zwei Sekunden schneller, traf 4 mal öfter im Zielwurf, sprang 10 cm höher und verbesserte sich zudem im Sprint um eine halbe Sekunde.



Zum ersten Mal am JUSPO und gleich eine Auszeichnung

In der Endabrechnung erkämpften sich dieses Jahr zwei der Starter eine Auszeichnung, welche die ersten 40% der Teilnehmer jeder Altersgruppe erhalten.

Für Remo Häuptli ist es bereits die dritte Auszeichnung an diesem Wettkampf, die er sich mit guten Leistungen in allen Disziplinen verdient hat.

Die zweite Auszeichnung geht an einen Neuling: Pedro Dias Vigira erkämpfte sich bei seiner ersten Teilnahme am JUSPO gleich Platz 25. Die beste Einzelleistung zeigte er im Zielwurf mit 14 Treffern, das zweitbeste Resultat in seiner Kategorie. Beiden einen "Herzlichen Glückwunsch"!



Ein reduziertes Programm am Nachmittag

Nach einer ausgiebigen Mittagspause starteten wir in den vergangenen Jahren mit Linien- und Jägerball in einen meist heissen Wettkampfnachmittag. In diesem Jahr wurden jedoch alle Spiele gestrichen, da sich zu wenige Organisatoren für die Durchführung des JUSPO fanden. Damit reduzierte sich das Programm am Nachmittag auf die Pendelstafette. Noch einmal ging es mit Vollgas über den Rasen und jeder gab zum Abschluss sein Bestes. Mit der Rangverkündigung fand der diesjährige Jugendsporttag in Egg schliesslich sein Ende.

Ein besonderer Dank geht zu guter Letzt, wie immer an die Kampfrichter: Marcel Aebli und Daniel Huber. Ebenso möchten wir uns bei den Eltern für ihre tatkräftige Unterstützung bedanken.

Björn Handke

Rang	Jg.	Vorname	Name	Fitnessparcours	Zielwurf	Hochweitsprung/Steinheben*	80m*/60m Lauf	Punkte
				sec.	Treffer	m	sec.	Total
29.	04	Elio	Mahler	37,75	15	1,00	14,03*	33.10
33.	06	Remo	Häuptli	37,72	14	1,00	13,15*	35.10
52.	05	Flynn	Keller	41,15	15	1,00	14,88*	33.95
56.	05	Sven	Bolliger	41,38	12	30*	14,40*	33.80
70.	06	Nico	Cristóvão	37,12	13	02*	13,53*	32.55
76.	06	Cedric	Bommer	46,22	17	00*	15,09*	31.50
42.	08	Liam	Rossel	37,12	10	0,80	10,53	35.40
76.	07	Arman	Mohajeri	44,20	12	0,70	11,54	33.55
78.	08	Alessio	Russo	42,53	14	15*	11,16	33.45
90.	07	Yannick	Di Francesco	41,21	06	0,70	11,78	32.40
25.	09	Pedro	Dias Vígira	45,12	14	0,75	12,31	35.85
52.	09	Livio	Di Francesco	44,15	07	0,65	12,03	33.85



Turnverein

Mission „KTF Tösstal“ oder Die acht glorreichen Sieben

Trailer

„Die vorwiegend schon etwas in die Jahre gekommenen Recken begeben sich auf ein weiteres Abenteuer. Bereits die Vorbereitungen auf ihre Mission ist eine Herausforderung und ist begleitet von zahlreichen Vorkommnissen.

Der eigentliche Einsatz in der Gluthitze ist ein Versuch, das Unmögliche möglich zu machen. Dabei werden sie nicht verschont von unliebsamen Überraschungen, Verrat und Enttäuschungen. Doch sie trotzen den widrigen Umständen und erfahren Unterstützung von unerwarteter Seite. Doch wird dies ausreichen? Demnächst in diesem Kino!“



So in etwa würde der neuste Streifen aus Hollywood angepriesen werden. Doch wir sind nicht in Los Angeles und müssen, um die ganze Geschichte zu erfahren, auch nicht ins Kino rennen, sondern können einfach im „Dübendorfer Turner“ nachschlagen und lesen.

Intensive Vorbereitung fordert seine Opfer

Nach den Frühlingsferien hatte die Vorbereitung auf das Turnfest erste Priorität. Tobias überraschte uns mit der Mitteilung, dass er uns für den Fachttest Unihockey angemeldet habe, eine Disziplin, die wir noch nie zuvor bestritten hatten. Die erste Herausforderung bestand darin, die Beschreibung zum Übungsablauf in die Praxis umzusetzen. Bei den beiden anderen Disziplinen, Wurf und Pendelstafette, konnten wir auf unsere Erfahrungen zurückgreifen.

Währendem bei den Unihockeyübungen eher das Nervenkostüm arg strapaziert wurde, so waren im Wurf und Sprint eher die überstrapazierte Muskulatur ein grosses Thema. In jedem Training verletzt sich ein Turner oder es machten sich zumindest Schmerzen bemerkbar an Orten, von denen man nur wage ahnte, dass es sie überhaupt gab. Man wird wirklich nicht jünger!

Die Vereine aus der Umgebung erhielten das „Privileg“ bereits am Freitag starten und einen Ferientag für die Teilnahme abbuchen zu dürfen/müssen. Der Turnverein startete am Mittag und die Sonne konnte ihre Strahlen ungehindert auf das Festareal schicken. Entsprechend präsentierten sich die aufgeheizten Wettkampflplätze. Beim Fachttest Unihockey, unser erster Wettkampfteil, erlebten wir eine positive Überraschung: Fast genauso hatten wir die Abläufe trainiert! Entsprechend motiviert gingen wir ans Werk und erreichten unsere beste Teilnote.



Tobi hatte noch eine weitere Überraschung für uns bereit: An der Meldestelle wurde ihm mitgeteilt, dass er neben dem 3-teiligen auch einen 1-teiligen Vereinswettkampf angemeldet hat. Obwohl er sich nicht mehr daran erinnern konnte und wir auch kein einziges Mal diesen Fachttest trainiert hatten, nahmen wir die Herausforderung an. Wir hatten ja eh gerade nichts Besseres zu tun! So befanden wir uns unverhofft auf der Wiese und mussten erst einmal Übungsabläufe wieder in Erinnerung rufen. Das klappte nicht schlecht, nur die darauffolgende Ausführung zeigte uns das grosse Verbesserungspotenzial schonungslos auf. Sogar die Kampfrichter zeigten am Schluss so was wie Mitleid. Erkenntnis: Einfach so ohne Training geht es halt doch nicht!



Markus als Retter in der Not

Mit der Pendelstafette setzten wir den Wettkampf am frühen Abend fort. Leider mussten wir, mit grossem Unverständnis, zur Kenntnis nehmen, dass sich am Wettkampftag einer unserer Turner entschlossen hat nicht ans Turnfest zu kommen, da andere Pläne. Wir waren zu siebt und der Minimalbestand für die Stafette betrug acht Läufer. Mussten wir nun die Segel streichen und Forfait geben? Unser Ex-Präsi Markus Kezczerski half uns aus der Patsche und reiste kurzfristig aus Winterthur an. Da er gerade Kinderhüte-Tag hatte, nahm er den Junior gleich mit. Wird sich sein Spross noch an sein erstes Turnfest erinnern können?

Leider forderte der „Acker“ (= Laufbahn auf dem Feld, voller Unebenheiten und Löcher) während dem Einlaufen weitere Opfer. Aber es half alles Nicht: Jeder musste rennend, humpelnd, kriechend oder egal wie, einfach ans andere Ende kommen. Beim abschliessenden Weitwurf kamen noch die Turner zum Einsatz, die sich irgendwie noch einigermass fortbewegen konnten.

Herzlichen Dank an Benj für seinen Kampfrichtereinsatz und sein Trockeneis, welches neben den Stimmungsmachern auf der Bühne, ebenfalls für gute Unterhaltung sorgte.

Aus dem Tösstal nehmen wir wichtige Erkenntnisse mit ins Glattal:

1. Disziplinen trainieren, für welche der Verein angemeldet ist – und zwar alle!
2. Alter der Teilnehmer berücksichtigen (wir starteten bei den Aktiven anstatt bei den Männern)
3. Es gibt immer eine Lösung (Alkohol ist damit nicht gemeint ;-)) – und sieben ist einer zu wenig
4. Trotz des sehr mässigen Resultates (es lebe der olympische Gedanken) und den schwierigen Umständen, erlebten wir ein tolles Turnfest mit so manchen Überraschungen!

Thomas Trüb



Abspann

Am frühen Morgen des nächsten Tages werden zwei Turner vom Bademeister geweckt und höflich aber bestimmt gebeten die Badi zu verlassen. Wann und wie sie überhaupt in die Badi kamen, wusste keiner der beiden mehr so genau. Dafür weiss nun von den Eindringlingen wohl ganz Rikon!

Turnverein

Minigolfturnier

Nach dem Turnfest, aber noch vor den Sommerferien ist der richtige Zeitpunkt, um das Training Training sein zulassen und sich anderen sportlichen Aktivitäten zu widmen. Ein gutes Duzend Turnerinnen und Turner und deren Nachwuchs, begaben sich mit Schläger, Ball und „Notenblatt“ ausgerüstet auf die Minigolfanlage „Im Chreis“. Als wenn es noch einen Anreiz gebraucht hätte, so wurde dem Siegerteam ein Glacé-Coupe als Erfolgsprämie in Aussicht gestellt.

Achterbahn der Gefühle

Zu zweit (dritt) wurde gejubelt, wenn das Hindernis in einem Schlag überwunden wurde – und gelitten, wenn trotz optimaler Vorgabe der Ball das Loch lediglich um Millimeter verfehlte. Ab und an haderten die Spieler mit dem eigenen Unvermögen oder mit der ungewohnten Schiefe der Bahnen.



Das Ticket zum Glacé-Coupe

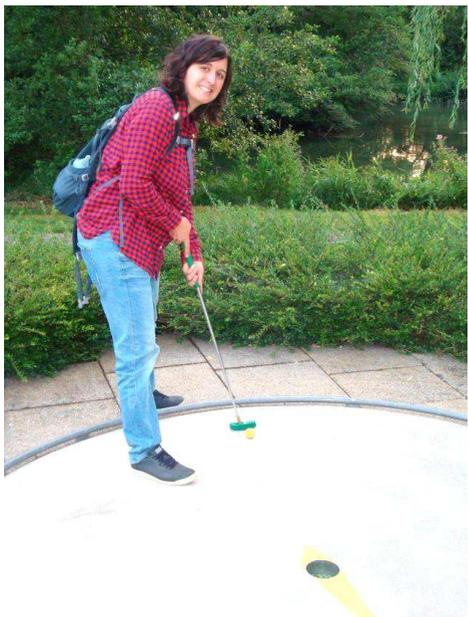
Duell entschied

Da das Restaurant „Dübi-Ice“ nach Rückgabe der Schläger seine Pforten hinter uns schloss, fand der Abschluss im „Il Faro“ statt. Nach dem alle Punkte zusammengezählt waren, zeigte sich, dass aus den beiden ersten Teams Nici und Johannes gleich viele Schläge benötigten, nämlich deren 57. Schliesslich musste das Duell zwischen Kudi und Tomi entscheiden, welches mit 52:47 Schlägen ausging. Als kleiner Trost durfte sich Kudi mit den meisten „Hole in One“, deren zwei, feiern lassen.

Thomas Trüb

1.	Nici/Tomi	104 (57 + 47)
2.	Johannes/Kudi	109 (57 + 52)
3.	Möne/Thomas/Michi	119 (52 + 59 + 67 (2/3))
4.	Chrigle/Benj	132 (66 + 66)
5.	Joy/Marcel	138 (71 + 67)





Vize-Präsi Chrigle kurz vor dem Einlochen



Nici mit guter Laune – sie lässt die beiden Herren hinter sich.
Da kann Kurt noch lange rechnen!



Der Nachwuchs ist ebenfalls mit von der Partie

Volleyball

Mixed: CRAYZ-Teammessen

Frei nach dem Motto „Nach der Meisterschaft ist vor der Meisterschaft“, taucht jeweils nach den Frühlingsferien die Frage auf: Wie geht es weiter? In diesem Jahr hat Mirco bei jedem/er Spieler/in einzeln das Feedback zur vergangenen Saison, zu den persönlichen Trainingszielen bis zu den Sommerferien und der nächsten Saison abgeholt. Erfreulicherweise hatten alle Spieler/innen Spass und wollen auch in der nächsten Saison bei Crazy mitspielen.

Grillieren im Garten

Das Mannschaftssessen war bisher immer auch dazu da, die vergangene und nächste Meisterschaft zu besprechen. Da bereits alles besprochen war, konnten wir uns ganz auf das Essen konzentrieren. Am 30. Mai 2017 waren wir bei wunderbarem Frühsommerwetter in Irenes Garten eingeladen. Das Feuer knisterte bereits als wir eintrafen und der Apéro stand auch schon parat. Nach ein paar gewichtigen Worten von Mirco ging es dann ans grillieren der mitgebrachten Würste, Steaks und Pilze. Die super feinen Salate, die Irene vorbereitet hatte, machten das Menü komplett.

Dessertgenuss im Trockenen

Nach dem Hauptgang fing es dann plötzlich an zu winden und in der Ferne donnerte es bereits. Es dauerte nicht lang, da fielen auch die ersten Regentropfen. Eilig wurde alles ins Trockene verschoben damit wir das Dessert von Rita unter dem Dach geniessen konnten. Es war so gemütlich, dass wir gar nicht nach Hause wollten – vielleicht lag es auch daran, dass es in der Zwischenzeit wie aus Kübeln regnete. Die kurze Strecke bis zu den parkierten Autos legten wir im Sprint zurück, trotzdem mussten wir völlig durchnässt nach Hause fahren.

Voll Crazy!!

Vielen herzlichen Dank an Irene für den gemütlichen Abend und die tollen Salate.

Karin Waldvogel



Volleyball

Damen 1

3. Liga wir kommen

Das im letzten Bericht erwähnte Gerücht, dass unser 2. Rang zum Aufstieg berechtigt, erwies sich keineswegs als „fake news“, sondern als Tatsache. Da zum Zeitpunkt der Mannschaftssitzung der Termin zum Aufstiegsverzicht schon durch war, reduzierten sich die von mir gebrauchten Modalverben (wollen, sollen....) auf ein Einziges: Müssen. 3. Liga, wir kommen!!



Zuerst trainieren, dann spielen

Grundsätzlich werden wir so weiter trainieren wie bisher: Wir erscheinen pünktlich (zu spät kommen = fünf Stutz ins Säuli), Sandrine versucht, uns Sixpacks anzutrainieren und Mōne wird weiterhin für die volleyballerischen Übungen zuständig sein – die wir natürlich mit der nötigen, drittligamässigen Ernsthaftigkeit durchführen werden. Obwohl immer wieder mehr oder weniger subtile Hinweise kommen, man könnte doch auch spielen...

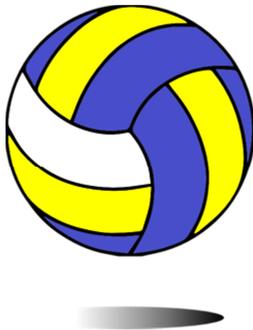
Wichtige neue Inputs von aussen

Im Juni kamen wir in den Genuss eines Trainings von D2-Trainer Ferry. Da wehte ein anderer Wind durch die schwül-heisse Halle: Ferry korrigierte Grundlagen wie den Smashanlauf, gab aber auch Tipps für die Aufstellung. Sein Fazit: Wir sind gross und technisch gut. Allerdings konditionell ungenügend, zu viele sind zu langsam. Im Volleyball muss man nämlich S-C-H-N-E-L-L sein. Unser Fazit: Es tat gut, mal einen neuen Input von aussen zu haben. Aber es tut ebenso gut, dass wir in unseren normalen Trainings auch lachen und schwatzen dürfen und uns nicht bei jedem Ball fragen müssen, ob wir schon wieder was falsch gemacht haben.

Neue Passeuse

Der Kader bleibt auch in der nächsten Saison schmal. Mit Passeuse Lisa können wir immerhin einen Neuzugang verzeichnen. Somit werden wir noch internationaler: Sie stammt aus Liechtenstein. Babypausen gibt es zurzeit keine, und wie immer hoffen wir, dass uns die Verletzungshexe verschonen wird. Nur die Autorin dieses Berichts möchte ab ca. Mitte Saison länger auf Reisen gehen...

Claudia Schmid



Volleyball

Damen 1: Wanderung auf die Lägern

Wandern statt Skifahren

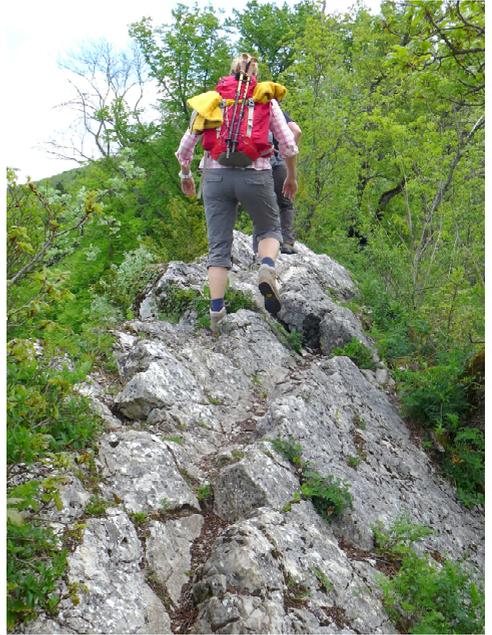
Eigentlich hätten wir ja einen Skitag machen wollen im März. Aber Petrus war kein Dübendorfer. Somit beschlossen wir, als Ersatz erstmals einen Wandertag durchzuführen: Aufgrund des vielen Schnees in der Höhe entschieden wir uns für die nicht so hohe Lägern. So trafen wir uns – einige noch mit Coffe-to-go bewaffnet – zu einer einigermaßen christlichen Zeit am Bahnhof Baden. Dann begann der kurze Aufstieg auf den Grat. Der Grat, ja, das heisst, dass es manchmal schmal war und links und rechts runterging. Was für die einen eine Herausforderung war, (die aber alle meisterten) war für die anderen Anlass für ein Fotoshooting.

Hochwacht mit genussvoller Aussicht

Am höchsten Punkt machten wir Pause, um unsere Brötli und Chips zu mampfen. Petrus meinte es diesmal gut mit uns: Das Wetter hielt, nur nach dieser Pause regnete es kurz und heftig. Dadurch wurde der Weg glitschig, aber die heikelsten Stellen hatten wir da schon hinter uns. Von der Hochwacht genossen wir die Aussicht und machten nochmal kurz Pause. Danach ging es wieder bergab nach Regensberg. Dort fanden wir eine Gartenbeiz und genossen die wohlverdienten Biere und Apfelschorle. Die meisten assen auch etwas. Von dort war es – zum Glück waren die Bäuche voll – nur noch ein kurzer Weg bis zum Bahnhof Dielsdorf, wo wir uns – je nach Wohnort – auf die verschiedenen S-Bahnen verteilten.

Claudia Schmid





Aerobic

Ski Weekend in Davos

Vom Samstag, 4. März 2017 bis am Sonntag darauf verbrachten wir das Ski Weekend in Davos. Nach dem Deponieren des Gepäcks im Hotel Edelweiss, wurde uns noch gesagt, dass das Wetter nicht so toll sei und nur wenige Skilifte in Betrieb waren. Grund dafür war vor allem Wind, denn Sonne war reichlich vorhanden.

Das Mittagessen war bereits in der Jatzhütte reserviert, aber dazu kam es schon gar nicht. Nach kurzem anstehen waren wir auf dem Berg und genossen die Abfahrt auf dem Snowboard oder Skiern. Beim ersten Lift angekommen, warteten schon enorm viele. Die Menschen sammelten sich bis es schliesslich definitiv war und das Fahren schon vorbei war. Alle Lifte wurden abgestellt.

Wenigstens konnte Micha noch das Langlaufen geniessen. Wir trafen uns also schon früh im Bolgen Plaza ein und genossen den Tag an der Sonne mit mittelmässigem Essen und den lang ersehnten Kafi Luz und Jägertee.

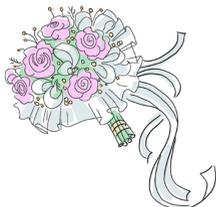
Der nächste Tag wurde aufgrund des Windes wieder in die Bolgen Plaza verlegt...

Nicole Schwarzenbach



Gleich zwei Aerobic-Frauen aus unseren Reihen kamen „unter die Haube“

Bei strahlend blauem Himmel sagten am 3. Juni 2017 Michaela und Björn in der Kirche in Schwerzenbach „JA“. Mit einem riesen Herzen und Spalierbögen standen wir vor der Kirche, die Jugi und das Volleyball/TV waren ebenfalls vor Ort. Danach ging es zum leckeren Apéro auf dem Hof Wiederkehr.



Michaela in Mitte der Aerobic-Gruppe

Nicht einmal zwei Wochen später, am 16. Juni 2017, gaben sich auch Alexa und Stefan das JA-Wort. Die zivile Trauung fand im Klosterkeller neben der Lazariterkirche im Gfenn statt. Auch an diesem Tag meinte es das Wetter gut mit dem Brautpaar. Das Aerobicteam nahm das Brautpaar mit Sonnenblumen-Spalierbögen in Empfang und wurde durch den TV Hedingen unterstützt. Den Apéro mit vielen leckeren Häppchen und Drinks konnten wir vor der Lazariterkirche geniessen. Alexa und Stefan feierten am 8. Juli 2017 die kirchliche Hochzeit in Wergenstein GR.



Das Brautpaar Alexa und Stefan und das Aerobic-Team

Wir wünschen den Frischvermählten alles Liebe für die gemeinsame Zukunft.

Corinne Schoch

Männerriege

Männerturntag vom 20. Mai 2017 in Bäretswil

Knapp am Podest vorbei

Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung verpasste die Delegation der Männerriege am Männerturntag in Bäretswil (ZH) den Sprung aufs Podest nur knapp.

«Das Resultat von uns allen ist wirklich ausgezeichnet, wir haben sogar noch hier und da Potential für eine höhere Punktezahl» war der erste Kommentar von Delegationsleiter Ignaz Lombris nach Abschluss des Wettkampfes am diesjährigen Männerturntag in Bäretswil. Die Dübendorfer Turner haben ihren Wettkampf mit 89.98 im 4. Rang ihrer Stärkeklasse abgeschlossen. «Leider konnten wir unserer Leistung vom Vorjahr nicht steigern» so Lombris weiter, «Insgesamt haben wir aber nach unseren Möglichkeiten abgeschlossen».

Wetter spielte mit

Bei über 30 teilnehmenden Vereinen ist das Ergebnis als sehr gut einzustufen – im Vorjahr hat die MRD übrigens den 6. Rang erreicht. Die bessere Platzierung und die gute Punktzahl ist einer guten und ausgeglichenen Teamleistung zu verdanken. «Das Wetter hat für ausgezeichnete Wettkampfbedingungen gesorgt – das es auch anders kann, haben wir in früheren Jahren zur Genüge miterlebt» lässt sich ein Turner zitieren. In der Tat war es zu Beginn des Wettkampfes sonnig. Auch im Tagesverlauf blieb es trocken und angenehm warm.

Von Verletzungen verschont

Einige Turner konnten zudem auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen und so ihre Routine ausspielen, andere mussten hingegen als Neulinge „Lehrgeld“ bezahlen. Von grösseren Verletzungen wurden die Turner dieses Jahr verschont, obschon das eine oder andere Zwicken in den Muskeln zu spüren war. Zudem mussten einige langgediente Turner gesundheitshalber auf einen Start verzichten.

Walter Gehrig als Kampfrichter im Einsatz

Solche Anlässe wären nicht möglich ohne den Einsatz von freiwilligen Helfern. Aus unseren Reihen stand Walti Gehrig den ganzen Tag als Kampfrichter im Einsatz – natürlich neutral, unparteiisch und professionell.

Nach Abschluss des Wettkampf war es Zeit für Verpflegung (fest und flüssig) und Duschen. Bis zur Rangverkündigung und Preisverleihung ging es ja noch eine ganze Weile. Die gesamte Rangliste ist auf unserer Website ersichtlich.



Auszug aus Rangliste:

Rang	Name	Punkte		Rang	Name	Punkte
63.	Thomas Trüb	96.10		143.	Ueli Stalder	90.04
109.	Ignaz Lombris	91.80		146.	Kurt Lutz	89.58
118.	Patrick Schärli	91.29		162.	Urs Fischer	88.48
125.	Emil Hilber	90.89		238.	Kürt Bättig	81.47
140.	Fredi Styger	90.19				

Bereits zum 20. Mal wurde der jährliche Männerturntag in Bäretswil im Zürcher Oberland durchgeführt. Im Vereins- und Einzelwettkampf sind sieben Disziplinen zu bewältigen die von Medizinballstossen über Seilspringen bis zu Unihockeyslalom reichen und vom Turner alle möglichen Fertigkeiten verlangen. Die besten fünf Ergebnisse kommen in die Wertung, die beiden anderen sind Streichresultate. Total haben 34 Vereine mit 315 Turnern am Wettkampf teilgenommen.

Patrick Schärli



hintere Reihe v.l.:
 Fredi Styger,
 Ueli Stalder,
 Thomas Trüb,
 Kurt Lutz,
 Kurt Bättig und
 Emil Hilber

vordere Reihe:
 Patrick Schärli,
 Ignaz Lombris,
 Walter Gehrig und
 Urs Fischer

Abschluss-Fest Männerturntag Bäretswil

Bereits ist es zur Tradition geworden, dass der Naturalpreis vom Männerturntag in Bäretswil gemeinsam vertilgt wird. Zu diesem Anlass haben sich Wettkämpfer und Kampfrichter am ersten Freitag im Juni zum gemütlichen Festschmaus getroffen.

Seit vielen Jahren ist die MRD am Wettkampf in Bäretswil mit dabei. Die teilnehmenden Vereine werden nach ihrer Stärkeklasse und Platzierung im Wettkampf mit Naturalgaben „ausgezeichnet“.

Gemeinsam gewonnen – gemeinsam verzehrt

Da jeweils von der MRD Delegation nur wenige bis zur Rangverkündigung bleiben können, müssen die Speisen später aufgeteilt werden. Statt diese nun einfach irgendwie an alle zu verteilen, hat unser ehemaliger Oberturner Jgnaz Lombris vor einigen Jahren ein Abschluss-Fest initiiert. An diesem werden dann Wurst, Speck und Käse gemeinsam verzehrt. Das Fest steigt jeweils im Schopf von Hanspeter Trüb. So sind wir unter uns und können ungestört feiern.

Gestartet wird mit einem Apéro zum Aufwärmen. Den Hauptgang bildet der erhaltene Preis vom Männerturntag. Zum Abschluss gibt's dann natürlich noch ein Dessert. Da ausser Käse und Fleisch nichts „da“ ist, bringt jeder Teilnehmer etwas mit, sei das Bier, Wein und Wasser oder Chips, Brot, Schoggi oder selbstgemachte Cremeschnitte (Danke Walti). Es fehlt jeweils an nichts. Auch ein gemütliches Lagerfeuer wird jeweils entfacht, wo so manche Geschichte (angereichert mit Turnerlatein) feilgeboten wird.

Vielen Dank an Jgi für die Organisation und an Hanspeter für die Gastfreundschaft.

Patrick Schärli



Männerriege

Züricher Kantonal Turnfest vom 24. Juni 2017 im Tösstal

Am Kantonalen Turnfest in Rikon im Tösstal ging die Männerriege neue Wege. Die Delegation wurde nämlich tatkräftig von der Damenriege unterstützt. Die erstmalige Zusammenarbeit zwischen den beiden TVD-Sektionen ist Teil einer neuen Ausrichtung des Gesamtturnvereins, die zurzeit in verschiedenen Arbeitsgruppen aufgeleitet wird. Die Erfahrungen aus den Trainings waren mehr als positiv.



Am Samstag, 24. Juni um 09.20 Uhr fiel der Startschuss zum 3-teiligen Vereinswettkampf „Fit & Fun“ mit jeweils zwei Disziplinen. Die sechs Übungen weisen einen hohen Schwierigkeitsgrad auf und verlangen von den Sportlern ein hohes Mass an Konzentration, Koordination und Kondition. Diese Fähigkeiten eignen sich die Turner jeweils im Training am Donnerstagabend an.

Der erste Teil des Wettkampfes verlief der MRD recht gut, es schlichen sich dennoch da und dort kleine Fehler bei den Ballstafetten ein – wahrscheinlich der Aufregung im Wettkampf geschuldet. Die zweite Etappe war geprägt von technischen Schwierigkeiten die es zu überwinden galt. Dazu kam, dass die beiden Übungen im Mittelteil neu konzipiert wurden und somit fast keine Wettkampferfahrung ausgespielt werden konnte. Der letzte Abschnitt lief wieder mehr nach dem Geschmack der „Einhorn-Städter“ und man konnte eine gute Leistung zeigen.



Präsident Urs Blum: «Der Start war gut aber etwas verhalten und der Mittelteil ist uns leider nicht nach Wunsch geglückt. Am Schluss konnten wir uns dann aber wieder steigern und uns auf unsere Routine verlassen. Zum Glück waren die Temperaturen weniger heiss als erwartet».



Tatsächlich war der Himmel über Rikon am Samstagvormittag bedeckt und die Temperaturen im angenehmen Bereich. Gegen Mittag riss dann die Wolkendecke auf und liess die Sonne durch, die dann das Thermometer in die Höhe schnellen liess.

Die MRD schloss den Wettkampf mit 23.99 Punkten ab, was einer durchschnittlichen Vereinsleistung entspricht. Es resultierte der 4. Platz in ihrer Kategorie. Das Abschneiden fiel somit leicht unter den Erwartungen aus, da die Punktezahl vom Vorjahr nicht ganz bestätigt werden konnte. Nochmals



Präsident Urs Blum: «Wir sind nicht ganz an die hohe Punktezahl aus den Vorjahren herangekommen. Dies lag vor allem an den neuen Übungen und der neuen Zusammensetzung des Teams auf diese Saison hin. Wir sind aber trotzdem zufrieden und stolz auf unsere Leistung! Gerne würden wir auch im nächsten Jahr wieder mit einer gemischten Delegation gemeinsam mit der Damenriege an ein Turnfest reisen.»

Das ganze Wochenende (!) stand für uns Werni Aebli als Kampfrichter im Einsatz. Ohne den unermüdlichen Einsatz von Freiwilligen wären Wettkämpfe im Allgemeinen und solche Grossanlässe im Speziellen nicht denkbar.

Das Zürcher Kantonalturnfest (KTF) ist nach dem Eidgenössischen Turnfest einer der grössten Breitensportanlässe in der Schweiz. Das nur alle sechs Jahre stattfindende Zürcher KTF begrüsst jeweils über 11'500 Sportlerinnen und Sportler vor allem aus dem Kanton Zürich, aber auch aus anderen Regionen der Schweiz. Die rund 20'000 Besucher allein am Samstag hatten nicht nur kulinarisch die Qual der Wahl. Unzählige Festzelte, Aussenstände und eine Festmeile kamen mit dem Verpflegen gehörig ins Schwitzen. 10'000 Turner-Menüs, am Sonntag 2'500 Morgenessen und zirka 100'000 Liter Getränke sorgten für eine abwechslungsreiche Feier rund um die Uhr.

Patrick Schärli



Männerriege

Grillhock vom 15. Juli 2017 in Fällanden

Traditionell vor den Sommerferien lud die MRD ihre Mitglieder samt Partnerinnen zum jährlichen Grillhock ein. Da der Anlass erstmals an einem Samstag stattfand, trafen wir uns bereits um 16.00 Uhr. Knapp 50 Personen fanden den Weg zum Waldhaus in Fällanden, um einige gemütliche Stunden verbringen zu können.

Gestartet wurde mit einem Apéro im Schatten der Bäume. Dabei wurden die neusten Geschichten aus dem Leben ausgetauscht. Gerade die Partnerinnen sieht man nicht so häufig, da gibt es viel zu erzählen.

Im Anschluss ging's ans Fleisch. Dieses konnten wir zu feinen Salaten geniessen. Das Essen hat allen ausgezeichnet geschmeckt und niemand musste Hunger leiden.

Den Abschluss bildete das Dessert- und Kuchenbuffet, das durch verschiedene „Spenden“ zustande gekommen war. Ein Männerriege-Kaffee durfte dazu natürlich nicht fehlen.

Es war ein gemütlicher Abend in einer tollen Hütte. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Sponsoren von Salaten und Desserts in vielen Variationen. Nicht vergessen möchte ich die fleissigen Helfer, die zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben.

Werner Aebli



Frauenriege

Turnfahrt ins Greyerzerland

Wenn Engel mit Markus reisen, lacht der Himmel

Am 17. Juni 2017 fand für die Frauenriege eine herrlich sommerliche Turnfahrt ins Greyerzerland statt. Rund 26 „Ü30-Maitelis“ sassén im Car, der uns nach Broc zur Maison Cailler fuhr. Nach einer interessanten Führung und einem „übersüssten“ Magen, (hier eine Praline und dort ein Schoggistängeli) fuhren wir ins nette Gruyères, wo wir ein feines Mittagessen genossen.



Danach konnte man sich die übrige Zeit selbst gestalten. Man konnte z.B. ins Giger Museum, ins Schloss Greyerz oder eben auch nur durch die schönen Strassen schlendern und sich in einem netten Restaurant ein kühles Getränk gönnen.

Rückfahrt über Jaun- und Brünigpass



Bei der Rückfahrt konnte man sich gelassen in den Sitz hinein lehnen und die schlichtweg wunderschöne Berglandschaft bestaunen, denn wir fuhren über zwei Pässe. Zuerst über den Jaunpass und danach über den Brünigpass, wo wir noch einen z'Vier- bzw. Apéro-Halt machten. Es war eine lange aber sehr angenehme Carfahrt, schliesslich hatten wir nicht irgendeinen Chauffeur, sondern „DEN CHAUFFEUR“: ein herzliches Dankeschön an Markus Knüsel.

Agi Eberle



Helfereinsatz beim Quartierverein Gfenn vom 10. Juni 2017

Bei traumhaftem Wetter feierte der Quartierverein Gfenn sein 25. Jubiläum.

Die Frauenriege hat beim Apéro draussen und beim Essen im Zelt serviert. Nach einer Einführung konnte es losgehen!

Während einige Frauen hinter der Bar für Getränke nachschub sorgten, servierten die anderen den Gästen die bestellten Getränke. Nachdem die Gäste sich vom Buffet bedient hatten, durften auch wir einen feinen Nacht genießen. Auch vom Kaiserschmarrn, der live gekocht wurde, probierten wir gerne! Ab 22 Uhr hatten unsere Bardamen ihren Einsatz. Für die anderen begann der gemütliche Teil.

Herzlichen Dank an die Helferinnen!



Daniela Lamer



Frauenriege

Grillabend vom 11. Juli 2017

Wie seit einigen Jahren Tradition, fand die letzte Turnstunde vor den Sommerferien nicht in der Turnhalle Birchlen statt, sondern wir trafen uns zum Grillabend im Gemeinschaftsraum an der Ahornstrasse in Dübendorf.

Ab 19.00 Uhr wurde der Lautpegel an der Ahornstrasse immer stärker, da immer mehr Aktiv-/Passiv- und Ehrenmitglieder eintrafen. Neben dem Stimmenwirrwarr hörte man aber auch Gläser „klirren“, da rege zum Apéro angestossen wurde.

Schon bald wurde der Grill nach einer Ansprache von Monica als eröffnet erklärt. Plötzlich wurde es stiller im Gemeinschaftsraum, dafür vor dem Grill etwas lauter... Nunzia übernahm spontan die Rolle als Grillchefin und grillierte was das Zeug hielt. Kaum hatte man seine grillierte Ware, wurde noch vom abwechslungsreichen, herrlichen Salatbuffet auf den Teller geschöpft. Dieses Jahr liess uns auch die Gasflasche nicht im Stich und es konnte in einem Zug grilliert werden. Für Gasnachschub war aber bereits vorsorglich gesorgt ;-).



Im Raum wurde der Geräuschpegel schon bald wieder lauter und es wurde ausgiebig miteinander geschwätzt und gelacht.

Gute Unterhaltung mit Lotto



Die Lottofee Monica Nicoli und Grillchefin Nunzia Trittenbass

Als unsere Präsidentin zum zweiten Mal an diesem Abend vor der ganzen Gruppe stand, hatte sie eine kleine Quizfrage: Sie wollte wissen, was sie denn hier in der Hand hielt? Das Rätsel wurde schnell gelüftet: Eine Büchse mit vielen kleinen Lotto-Plättchen. So wurde zum Lotto gerufen. Die grösste Challenge beim Spielen war nicht, wer zuerst eine Reihe oder gar Lotto hatte, sondern Monica unsere „Glücksfee“ zu verstehen... Denn unser Mundwerk wurde, nachdem in der Turnhalle nur noch zurückhaltend trainiert, an diesem Abend zu Höchstleistungen getrieben ;-).

Am Schluss musste die Lotto-Königin gar mittels „Steine ziehen“ erkoren werden, da gerade drei gleichzeitig miteinander Lotto riefen. Anna ging als glückliche Siegerin hervor, vor ihr bereits Giovanna, mit einer Reihe und Erika,

Dessertbuffet inkl. Holunderblütenlikör

Nach dem Lotto kam dann endlich das langersehnte Dessertbuffet zum Zug, welches mit vielen zusätzlichen Kuchen und Prosecco von Gisela, welche eine Woche später ihren 70. Geburtstag feierte, noch reichhaltiger ausfiel.

Als kleinen „Verdauerli“ entpuppte sich der mitgebrachte Holunderblütenlikör, welcher rege probiert wurde und den meisten mundete. Die Flasche und Becherli waren auf jeden Fall im Nu leer. :-)

Kurz nach zehn Uhr abends verabschiedeten sich die Ersten und langsam wurde im Kollektiv der Raum wieder auf Vordermann gebracht.

Es war wiederum ein gelungener Anlass, bei dem viel gegessen, geschwätzt und gelacht wurde! Herzlichen Dank den Organisatorinnen für diesen tollen Abend.

Claudia Walz-Luchsinger



Die Lotto-Gewinnerinnen Erika Magaletti, Giovanna Fichera und Anna De Palma



Turnveteranen

Kantonale Veteranentagung vom 18. Juni 2017 in Rikon

Aus Anlass seines 125-jährigen Bestehens führte der organisierende Turnverein Rikon (verstärkt mit sechs anderen Turnvereinen – Bauma, Seen, Schlaat, Schalchen-Wildberg, Turbenthal, Weisslingen und Wila) das Zürcher Kantonaltturnfest und somit auch die Veteranentagung durch. Somit starteten am Sonntagmorgen mit dem Zug 16 Turnveteraninnen und Turnveteranen ab Dübendorf via Stettbach und Winterthur nach Rikon im Tösstal.

Beeindruckendes Festareal

Gut gelaunt und mit der Standarte vorab, fanden wir uns nach ein paar Gehminuten auf dem Festgelände ein. Die Grösse dieses Areal mit all den Wettkampfpätzen und Zelten, ca. 58 Hektaren, beeindruckte uns sehr. Es soll sich doch um den grössten Anlass handeln, der je im Tösstal stattgefunden hat. An einem Zürcher Kantonaltturnfest (KTF) werden jeweils über 11'000 Turnerinnen und Turner und mit den Festbesuchern zusammen werden über 30'000 Personen erwartet. Den reservierten Tisch Nr. 33 für die Turnveteranen Dübendorf konnten wir im grossen Festzelt schnell orten und hier wurden wir für die nächsten paar Stunden mit Essen und Trinken durch die freundlichen Helferinnen und Helfer versorgt. An diesem



Studium der Einladung am Dübendorfer Veteranen-Tisch

Turnfest sind angeblich über 3'000 Volontäre unterwegs die über 40'000 Helferstunden leisten. Alle Achtung und Respekt bringen wir gegenüber der Gemeinde, Bevölkerung und den beteiligten Turnvereinen aus der Region auf!

Grussbotschaften

Regierungsrat Mario Fehr hielt einmal mehr eine launige Ansprache und begrüsst 1'244 Turnveteraninnen und Turnveteranen. Er sei stolz, dass er an diesem Anlass zu der Turnerfamilie sprechen dürfe, denn die Turnerbewegung sei etwas bodenständiges und traditionelles und die Kameradschaft sei sprichwörtlich zu erleben. Unsere Turnerinnen und Turner zeigten anlässlich der Europameisterschaften hervorragende Leistungen und man stellt mit Genugtuung fest, dass auch der Nachwuchs nicht fehlt. Mit den Anwesenden ergebe sich eine Turnerschaft von über 75'000 Jahren und dies sind Werte, die zeigen was eine gute und intakte Gesellschaft imstande ist zu leisten.

Der ZTV-Präsident Frank Günthardt informierte über den Stand der Dinge im Zürcher Turnverband. Aktuell sind 63'000 Mitglieder eingetragen, womit der ZTV der grösste kantonale Verband der Schweiz ist. Tendenz der Mitgliederzahl ist leider abnehmend. In den letzten 10 Jahren schrumpfte der Verband um ein bis zwei Prozent. Als Begründung nennt er die Senioren, die in den Ruhestand treten. Erfreulich aber ist, dass im Segment der Jungen eine leichte Kurve nach oben zu verzeichnen ist. Der Mitgliederbestand der Veteranenvereinigung ist im Jahr 2016 um 53 Mitglieder auf 6'203 gesunken. Die Vorstände bitten die anwesenden Mitglieder um Akquisitionsarbeit für neue Mitglieder bei ihren Vereinen und Turnerguppen.

Ehrung Ehrenveteranen und Abschied von verstorbenen TurnveteranInnen

Der Ehrung der 90+-jährigen wird ein besonderer Moment im Festzelt zuteil. Unser zweitältestes Mitglied, Turnveteran Werner Löffel mit seinen 93 Lenzen durfte daran teilnehmen und sich auch feiern lassen.

Leider gab es auch in diesem Jahr wieder einige Todesfälle zu verzeichnen. Aus unserer Gruppe mussten wir im Mai von unserem Turnkameraden Kurt Zweidler Abschied nehmen.

Die Ehrungen sowie die Abschiede von den Verstorbenen wurden von der örtlichen Harmonie mit einer jeweils sorgfältig ausgewählten Musikeinlage umrahmt.

Im Anschluss an das letzte Traktandum (Verschiedenes) wurden wir von der Helfermannschaft mit einem feinen Mittagessen verwöhnt und gleich darauf folgten wir zum Ausklang der Tagung den wunderbaren Vorführungen von den an diesem Fest beteiligten Turnvereinen. Die lautstarken und lange anhaltenden Applause sollten die Darbietenden für ihre Leistungen entsprechend belohnen.

Bald hiess es von diesem Anlass Abschied zu nehmen und wir wurden wieder vom öffentlichen Verkehr von Rikon via Winterthur und Stettbach nach Dübendorf zurückgebracht.

Hans-Jakob Sturzenegger



Vielbeachteter Einmarsch der Verbandfahnen

Turnveteranen

Sommeranlass vom 21./22. Juli 2017 nach Lauenberg

Traditionell findet Mitte Juli der Sommeranlass der Turnveteranen Dübendorf statt; meist verbunden mit einem Aufenthalt in unserem Ferienhaus „Oberheimet“ in Filzbach. Für 2017 hat unser rührige Präsident Werner Schübach eine neue Variante ins Spiel gebracht. Diesmal ging's in die Innerschweiz, ganz genau nach Rickenbach (Heimat des Skicracks Franz Heinzer) und noch präziser, ins Vereinshaus des TV Oerlikon auf dem Lauenenberg.

Individuelle Fahrten nach Schwyz zum Café Haug

Besammling war um 8.00 Uhr beim Stadthaus. Fast alle waren da – doch wo ist der Hermann? Der Präsi beruhigt: „Der kommt sicher, er hat zugesagt und im Übrigen ist die Zeit grosszügig berechnet.“ Hermann kommt – etwas verspätet, weil der Bus nicht wie vorgesehen angehalten habe und er eine Bushaltestelle retour gehen musste. „Route nach persönlicher Vorliebe: Treffpunkt „Café Haug“ in Schwyz. Welche Route auch gewählt wurde, schlussendlich trafen praktisch alle Autos gleichzeitig am Ziel an; einzig Fredy wartete bereits im Café auf uns, so dass nun alle 16 Teilnehmer/innen (zwei davon Frauen, die in unseren Reihen herzlich willkommen sind) beisammen waren.

Vereinshaus TV Oerlikon

Nach dem obligatorischen „Café/Gipfeli“-Halt, wird der unmittelbare weitere Verlauf des Tages besprochen. Es hiess: Abfahrt, Wegweiser Richtung Rickenbach beachten! Schon auf dieser Wegstrecke, aber erst recht später nach der Abzweigung „Hand“ zum Lauenenberg waren die Fahrkünste der Chauffeure gefragt. Sie haben alle den Test mit Bravour bestanden! Beim Vereinshaus des TVO wurden wir vom Hüttenwart Arthur aufs herzlichste begrüsst. Nach Instruktion durch Brigitte bezogen wir die Zimmer – ein jeder nach seinen Bedürfnissen, 2-er, 4-er-, 6-er-Zimmer oder auch Massenlager standen zur Verfügung.

Kleine Wanderung zur Müsliegg

Nun war Tenuewechsel angesagt, dann Abmarsch bis zu Abzweigung „Hand“ wo das Postauto erwartet wurde, das uns zur Talstation der „Rotenfluebahn“ brachte. Und dann schwebten wir bergwärts! In weiser Voraussicht hatte Werni auf der Terrasse des „Gipfelstübli“ nicht nur Plätze sondern auch noch das Essen reserviert. So hatten wir unsere Plätze auf sicher. Das Essen, einfach und schmackhaft, wurde speditiv serviert, so dass bald auf den Abmarsch gedrängt wurde. Da erstens Regen vorausgesagt und zweitens Café und Dessert im Zwischenhalt beim „Zwäcken“, nahe Müsliegg vorgesehen war.

Der nun talwärts führende Weg, teils fast schotterartig, war doch recht anspruchsvoll. So gegen 14.45 Uhr trafen wir im „Zwäcken“, wo bereits eine Infotafel auf die Spezialität Zuger-Rahmkirschtorte aufmerksam machte, ein. Von Regen war aber weit und breit noch nichts zu sehen. Nach dem Genuss der 3-lagigen Zuger-Rahmkirschtorte und dem Café wurden dann wieder die Wetter-Apps konsultiert. Und dann die Kommentare: „Du musst halt Rothenflue einstellen nicht Rickenbach, glaub's der Kuckuck stimmt das nicht. Bei mir war immer erst um 16:30 Uhr Regen angesagt.“ „Ja, jetzt regnet's bei mir auch erst ab 16:30 Uhr. Das reicht wunderbar bis zur Unterkunft.“ „Bei mir regnet's erst ab 16:45 Uhr aber das reicht dann ganz sicher.“ So viel vorläufig zu den Wetter-Apps!

Gegen 16.00 Uhr trafen wir im Vereinshaus ein wo wir wieder aufs herzlichste begrüsst wurden. Durst löschen, duschen, umziehen, war nun vorerst angesagt. Dann das gemütliche Geplauder auf der Terrasse über das Erlebte und das Bewundern der Aussicht auf die hehre Bergwelt, unterstützt von Apps, um entsprechende Falschbenennungen der einzelnen Hügel und Berge zu korrigieren. Kurz nach 17.00 Uhr dann tatsächlich zwei bis drei (oder waren es doch eher vier bis fünf) Tropfen Regen, was nun gleichbedeutend war mit zusammenräumen der Tische und Bänke. Dies passte nun wiederum ins Timing des Apéro, der nun mit selbst gemachten Häppchen, Weisswein, Orangensaft oder Mineral aufgetragen wurde.

Für das Nachtessen zauberte die Küchencrew mit Brigitte und Käthi ein Schlemmer-Menü auf den Teller, serviert durch den „Hansdampf in allen Gassen“ Toni.

Musikunterhaltung mit Walter Brändli

Wie das ja auch Tradition ist, wurden wir während der Essenszeit mit heimeligen Handharmonikaklängen, souverän gespielt von unserem Walti Brändli, unterhalten. Zu seinen schmeichelhaften Melodien wurden einzelne Akteure/innen zu einem Tänzchen animiert. Nach dem liebevoll gestalteten und feinen Dessert die ersten Verabschiedungen. Um ca. 21.00 Uhr regnete es leicht. Damit ist die Geschichte der Wetter-App hier endgültig abgeschlossen!

Der Abend klang dann aus mit Plaudereien vom Thema „weisch-no“, aktuellen Ereignissen und selbstverständlich war auch noch ein „scharfer“ Jass angesagt, der auch am nächsten Tag noch zu reden gab. Am folgenden Morgen, ein Frühstück, das keine Wünsche offen liess. Und es verabschiedete sich auch noch Fredy; er wurde als Koch in Filzbach verlangt, denn die Wanderequipe der Männerriege hatte das so organisiert.

Die vorgesehenen Aufräum- und Reinigungsarbeiten entfielen; die Hüttencrew übernahm das. Somit hatten wir ein Zeitfenster, das noch ausgenützt wurde. Doch vorerst wurden wir vom Hüttenwirt Arthur mit den launischen Worten verabschiedet: „Ihr seid die angenehmste Gruppe, die je hier war.“ Mit einem Augenzwinkern meinte er noch, das sage er zwar jeder Gruppe, aber für uns treffe das wirklich zu. Der Aufenthalt im Vereinshaus des TV Oerlikon war einfach grossartig, schon der herzliche Empfang, die stete Bereitschaft bei Wünschen oder für Auskünfte, die Betreuung, das Essen – es war einfach wunderbar und dafür gebührt der Hüttencrew unter der Leitung von Arthur, den Küchenzauberinnen Brigitte und Käthi und dem Wirbelwind und Jassexperten Toni ein uneingeschränktes Lob und vielen, vielen Dank.

Führung durch das Nationalmuseum Schwyz

Nächster Treff war in Schwyz, wo die nun zur Verfügung stehende Zeit benützt wurde, um den Flecken Schwyz ein bisschen näher zu erkunden, denn die vorgesehene Führung verschob sich um eine halbe Stunde. Für die St. Martinskirche, wo gerade eine Messe zelebriert wurde, und das Kollegium mit Verwaltung und einige sehenswerte Häuser, deren Unterhalt wohl sehr anspruchsvoll ist, lohnte sich der kleine Spaziergang. Bei der Führung im Nationalmuseum Schwyz (Forum Schweizer Geschichte) wurde manche Legende dann ein bisschen entzaubert (Tell und Winkelried) – auch wenn sie gut in die Schweizer Geschichte passen.

Im Café Haug war wieder reserviert – also auf und vorher in der Confiserie noch etwas Feines posten oder gleich auf dem Teller zur Terrasse mitnehmen. Als Mittagessen besser zwei als nur ein Tortenstück verdrücken – es gibt dann dafür kein Nachtessen!! Dann die grosse Verabschiedung, denn jeder Chauffeur konnte seine Route nach Hause selber wählen.

Unserem Präsidenten Werni Schüpbach gebührt ein grosses Dankeschön für die perfekte und umsichtige Organisation. Immer wieder versteht er es ein Interessantes und kurzweiliges Sommerprogramm anzubieten. Vielen Dank Werni. N.B. Wie waren nie im Regen!

Hanspeter Schaufelberger



Gratulationen



Willkommen kleine Erdenbürger!

13. Mai 2017: Joris, Sohn von Michèle (DRD) und Michi Brändli

Die besten Glückwünsche zum freudigen Ereignis an die Jung-Eltern und ihren Nachwuchs. Wir freuen uns mit euch.



Geburtstag feiern:

23.09	Meili Heinrich	94 Jahre	09.11	Angst Gerhilde	80 Jahre
22.09	Stüssi Walter	88 Jahre	19.09	Uhlmann Kilian	75 Jahre
01.11	Farrér Ines	85 Jahre	28.11	Unold Rita	70 Jahre
25.09	Müller Roland	83 Jahre	30.11	Berliat Rita	70 Jahre
14.10	Knak Ludwig	83 Jahre	06.10	Wettstein Eugen	65 Jahre
28.09	Weyeneth Paula	80 Jahre	11.10	Eschenmoser Jürg	65 Jahre
01.11	Meier Rita	80 Jahre	13.12	Aragno Jean-Maurice	65 Jahre

Unsere herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag und alles Gute.



Das Jawort gegeben haben sich:

03. Juni 2017: Michaela Albin (DRD) und Björn Handke (TVD)

08. Juli 2017: Alexa Landolt (DRD) und Stefan Wiederkehr

Wir gratulieren den Frischvermählten herzlichst und wünschen ihnen alles Liebe und Gute für die gemeinsame Zukunft.

Wir trauern



Die Turnerfamilie nahm für immer Abschied von:

Hermann Reich (Männerriege)
verstorben am 01. Juli 2017, Jahrgang 1930

Den Angehörigen entbieten wir unser tief empfundenes Beileid. Wir werden unseren Turnkameraden stets in guter Erinnerung halten.

Termine

16.09.17	FR / MR	Greifenseelauf
16./17.09.17	DR	Turnfahrt
22.09.17	VET	Grillhöck mit VET Dietlikon
07./08.10.17	GO / MR	Holzen im Oberheimet, Filzbach
13.10.17	MR	Jassturnier
20.10.17	MR	Kegelturnier
November	Jugi	Rangturnen
November	TV	Vereinsmeisterschaft
08.11.17	Vorstände	Vorständekonferenz, alle Riegenleitungen
18.11.17	Vorstände	Delegiertenversammlung ZTV, Egg
24.11.17	FR	Chlaushöck
08.12.17	Jugi	Chlausabend und Rangverkündigung
10.12.17	MR	Weihnachtsessen
20.12.17	DR	Waldweihnacht
22.12.17	TV	Schlusshöck



Schau nach im Internet: www.tv-duebendorf.ch

Herbstferien

Mo 09. bis Fr 20. Oktober 2017

Redaktionsschluss

“Dübendorfer Turner“ 4 / 17 22. Oktober 2017

Leserbeiträge senden an:

Sandra Wegmüller, Chriesmattweg 6, 8600 Dübendorf

oder

E-Mail: sandra@wegmueller.biz